

Das große Comeback der „Nacht der Nächte“

(Gräfenhainichen/HäBo/db). Erst der schleppende Kartenvorverkauf, dann das sanfte „Drohen“ mit einer Deadline. Letztendlich hat die „KulturBande“ alles richtig gemacht und ist für das eingegangene Risiko belohnt worden. Michael Walther, Kopf der „Bande“, war selbst am Tag danach noch überwältigt: „Es hat unsere Erwartungen übertroffen – sowohl beim Publikum als auch bei den Künstlern. Hainichen will wieder Kulturnacht haben.“

Über 600 Karten sind über den Ladentisch gegangen. Sicher sind das noch nicht wieder die alten Zahlen, aber darin sieht Walther überhaupt kein Problem. Ein wichtiger Punkt sieht er darin, dass die „Nacht der Nächte“ endlich wieder an ihrem angestammten Platz im März angekommen ist. Das genaue Datum für nächstes Jahr steht noch nicht fest. Als herausragend bezeichnet Walter die Resonanz im Paul-Gerhardt-Haus. Oder andersrum: Das „Vokalwerk Dresden“

hat an diesem Abend so richtig abgeräumt. Sie können auf vier brechend volle Aufführungen zurückblicken. Insgesamt hatten es die Besucher von vornherein schwer, sich zwischen den sechs Veranstaltungsorten zu entscheiden. Auch bei den Künstlern hinterließ die Veranstaltung einen bleibenden Eindruck. Wie sonst ist es zu erklären, dass Walter schon am Tag danach die ersten telefonischen Anfragen fürs nächste Jahr hatte – eine Verbeugung der Künstler in Richtung des tollen Publikums.

Als Pause zwischen dem Hin- und herpendeln bot sich ein Stopp in der historischen Bauschlosserei und Schmiedewerkstatt „August Reinhard“ an. Hier blieb der eine oder andere Gast wohl sogar hängen... Zur beliebten Absacker-Party platzte die GCC-Scheune in der Grünen Gasse aus allen Nähten. Richtig eingheizt wurden die Partygänger dann von der Band „Lucky Looser“. Für die Scheune war es die Generalprobe,

um zu sehen, was sie überhaupt verträgt. Nun aber heißt es: Nach der Kulturnacht ist vor der Kulturnacht. Die Zeit bis dahin nutzt die „KulturBande“ für die nächste Veranstaltung am 20. August, wenn das Kabarett der „Leipziger Pfeffermühle“ mit dem Programm „Schildbürger 2.0“ in der Grünen Gasse gastiert.



„Die Bagles“ traten in der Aula der Ferropolisschule auf. Foto: (HäBo) Bebber